



Arminia SUPPORTER

Februar 2010 | Ausgabe 20 | 1,00 Euro

Das Magazin der Fan- & Förderabteilung - ASC



Auf ein Wort, Pit Clausen

Unser Oberbürgermeister im Gespräch

**EINER FÜR ALLE.
ALLE FÜR DICH!**

www.arminia-supporters-club.de



ASC goes KGaA

Die Kandidaten für den Aufsichtsrat

Einladung zur JHV

Tagesordnung für den 3. Mai 2010



DSC ARMINIA
FAN- & FÖRDERABTEILUNG - ASC



Liebe Supporter,

Die Winterpause war wegen der anstehenden Weltmeisterschaft in Südafrika nur sehr kurz und darum gab es beim ASC auch nicht wirklich freie Tage.

Vorstandssitzungen, Teamleitertreffen, Youth Club-Auswärtsfahrten. Dazu steckt die Ü50 mitten in der Planung einer Stadionbesichtigung, eines Skatturniers und einer erneuten Fahrradtour. Auch unsere Event AG hat wieder einige Veranstaltungen für das Frühjahr geplant. Und unser Fanartikelteam verbucht gerade einen großen Erfolg mit dem neuen ASC-Schirm.

würde – ein herzliches Dankeschön auch an unsere Aktiven. Nicht zuletzt möchte ich unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen in unsere Arbeit danken!

Ich selber bleibe dem ASC erhalten und werde im Ü50 Team daran arbeiten, dass wir weitere Veranstaltungen für diese Zielgruppe anbieten können. Mit Euch zusammen freue ich mich auf eine tolle Rückrunde, an deren Ende hoffentlich ein Aufstieg stehen wird!



Eure Elke Albrecht

(Erweiterter Vorstand des Arminia Supporters Club)

Auf diesem Wege verabschiede ich mich daher von meinen Kollegen und danke Ihnen für die gute Zusammenarbeit. Ich möchte auch betonen, dass vieles in diesem Club ohne unsere Ehrenamtlichen nicht gehen

Konsequent befolgtes Zeitmanagement — ein entscheidendes Kriterium unseres Erfolges

Als Druckerei bilden wir das letzte Glied in der Produktionskette. Knapp bemessene Herstellungszeiten gehören für uns zum Tagesgeschäft.

Viele Elemente sind notwendig, um diese tägliche Herausforderung zu bestehen: Gut eingespielte Arbeitsabläufe, motivierte Mitarbeiter sowie ein auf dem Stand der Technik befindlicher Maschinenpark, mit dem alle Arbeitsschritte effizient gemeistert werden können und natürlich ein klares Bekenntnis zur Dienstleistung am Kunden.

Das Zusammenspiel dieser Elemente bildet die Basis für Qualität, Flexibilität, Servicestärke und Schnelligkeit und ist damit Grundlage unserer Unternehmensphilosophie.

Druckerei Tiemann

GmbH + Co. KG

Grafenheider Str. 94
D-33729 Bielefeld

Fon: 0521.97715-0
Fax: 0521.97715-10

www.druckerei-tiemann.de
info@druckerei-tiemann.de



Rückblick I – Weihnachtsfeier 2009

Zwar nur 250 Teilnehmer und somit etliche weniger als im Vorjahr – dafür aber mehr Umsatz, mehr Getränkeabsatz und mehr Prominenz – so könnte ein Fazit der Weihnachtsfeier 2009 aussehen.

Für den 5. Dezember hatte auch in diesem Jahr der ASC wieder seine Mitglieder zur legendären Weihnachtsfeier in den VIP-Raum der ehemaligen Haupttribüne geladen, und zum ersten Mal konnten auch Partner, die selbst nicht Mitglied im ASC sind, gegen einen Unkostenbeitrag an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Die überraschend geringere Besucherzahl tat der gewohnt guten Stimmung bei der Weihnachtsfeier keinen Abbruch. So blieb schließlich für jeden Gast mehr der Köstlichkeiten des Buffets, sei es Fleisch, Fisch, Salate oder Nachtischkreationen. Für all das zeichneten sich der deutsche Grillmeister Hans-Dieter Riemen, der „King of Fire“ Helmut Schirmacher sowie unser ASC-Multitalent Ari verantwortlich.

Die Tombola lockte wieder mit vielen kleinen und einzelnen größeren Gewinnen, darunter auch aktuelle Trikots mit den Unterschriften der Spieler der ersten Mannschaft, die leider nicht anwesend sein konnten. Stattdessen war jedoch der Trainer Thomas Gerstner vor Ort, stellte sich in einem Interview eher ungewöhnlichen Fragen, nahm

von Ditta Sokolowsky und Alexander Friebel

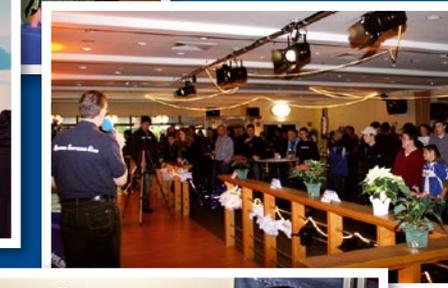
sich Zeit für die anwesenden Mitglieder und erfüllte Autogramm- und Fotowünsche. Er war nicht der einzige Ehrengast, ebenso mischten sich Leiter anderer Abteilungen innerhalb des DSC, die beiden Geschäftsführer Heinz Anders und Detlev Dammeier und aus dem Präsidium Hans-Hermann Schwick und Albrecht Lämmchen unter die Gäste und plauderten entspannt bei einem Glas Krombacher. Dass das Bier in Strömen floss, lag sicher auch an drei ganz besonderen „Gastzapfern“, die hinter der Theke Aufstellung genommen hatten. Der Schatzmeister des DSC, Andreas Mamerow, und der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Wolfgang Lohmeier, sowie sein Stellvertreter, Rolf Henrichsmeyer, ließen die Zapfhähne glühen und gaben so auch mal auf ungewohnte Weise etwas an die Fans zurück. Die Aufgabe muss ihnen Freude bereitet haben, da sie es sich nicht haben nehmen lassen, auch nach dem Raumwechsel in den Sechzehner dort wieder die Poleposition der Getränkeversorgung bis in die frühen Morgenstunden zu übernehmen, während Lothar Buttkeus (unser altgedienter und nimmermüder Stadionsprecher) als DJ den Tanzfreudigen einheizte.

Erst deutlich am Nikolaustag endete die Feier und schreit geradezu danach, dass sie in 2010 wiederholt werden und sich selbst erneut übertreffen möchte.

Fotos zu dieser Veranstaltung findet ihr auf der folgenden Seite sowie auf unserer Internetpräsenz.

5.12.2009

Impressionen der Weihnachtsfeier



Rückblick II – wer seinen Verein liebt, der schiebt!

Januar 2010: Ganz Ostwestfalen ist von Schnee bedeckt. Ganz Ostwestfalen? Nein! In Bielefeld trotzen einige Arminiafans standhaft dem Schneetief „Daisy“ und schaffen es, 7000m² Spielfeld so frei zu halten, dass ein Testspiel gegen Hannover 96 möglich wird.

Drei Tage vor der ersten Räumaktion hatte der Verein zur tatkräftigen Unterstützung durch Fans aufgerufen und es meldeten sich mehr als genug, so dass am Freitag, den 8. Januar, innerhalb von nicht einmal zwei Stunden das gesamte Spielfeld vom Altschnee geräumt werden konnte. Unbeirrt von der Kälte schoben die freiwilligen Helfer (darunter auch etliche vom ASC), die zu einem großen Anteil dafür einen Urlaubstag opferten. Seite an Seite mit Mitgliedern der Gremien des DSC und zeitweise sogar den beiden Geschäftsführern der KGaA.

Doch in der Nacht zum Samstag zeigte Daisy dann, warum es amtliche Schneewarnungen gegeben hatte und schüttete mehr als 10 cm Neuschnee auf Bielefeld. Das schreckte die wackeren Fans nicht. Erneut griffen sie zu den Schneeschiebern und machten sich daran den Rasen von seiner weißen Last zu befreien. Erst als die Spieler begannen sich warm zu machen, verließen die Helfer mit ihren Schiebern den Innenraum, in dem sich schon wieder eine dünne weiße Schneeschicht über die Grashalme zu legen begann. Da es auch in der ersten Halbzeit des Testspiels munter weiterschneite, sammelten sich bereits ab der 40. Minute die Helfer erneut an den Toren zum Innenraum. Kaum hatte der Schiedsrichter zur Halbzeit gepfiffen, wurde wiederum zu

den Schiebern gegriffen und unter dem Motto „Nur die Linien und die Strafräume“ ein letztes Mal der Kampf mit Daisy gewagt. Wie sehr die Fans und Mitglieder ihren DSC lieben, sieht man an solchen Aktionen. Wir danken allen Helfern für ihren Einsatz!

Nachdenkliches – Ordnerdiskussion nach dem Unionspiel

Vier Tage vor Weihnachten trafen sich der ASC-Abteilungsvorstand mit dem DSC-Geschäftsführer Heinz Anders und Pressesprecher Marcus Uhlig, um die Ausschreitungen rund um das Heimspiel gegen den 1. FC Union Berlin möglichst zeitnah nach dem Gespräch mit der Polizei und dem Sicherheitsdienst PRODIAC aufzuarbeiten. Ebenfalls ging es um die Art der offensiven ASC-Pressemitteilung, die bei der Geschäftsführung des DSC für Erklärungsbedarf sorgte.

In einer absolut offenen und sachlichen Diskussion wurden sowohl verschiedene Problemfelder aber auch Maßnahmen angesprochen, mit denen die Sicherheit der Stadionbesucher optimiert werden kann. Ebenso dankbar sind wir für die ehrliche Art der Gesprächsführung die uns aufgezeigt hat, welche Maßnahmen logistisch und finanziell durchführbar sind, aber auch wie schwierig es ist, optimalen Schutz aller Fans und Besucher unseres Stadions zu gewährleisten und zu welchem Preis (Stichwort „gläserner Fan“) dieses nur zum Teil machbar wäre. Desweiteren wird Gerhard Harhausen demnächst auf der Homepage des DSC als verantwortlicher Sicherheitsbeauftragter ausgewiesen.

Als Ergebnis dieses gut einstündigen Gedankenaustausches können wir abschließend vermelden, dass sämtliche Missverständnisse im Zuge unserer Presseerklärung ausgeräumt werden konnten. Ferner wird der ASC in diesem Jahr an verschiedenen Sicherheitsbesprechungen auf Einladung von Heinz Anders teilnehmen. Da einige Aktive des Arminia Supporters Club am Spieltag in diversen Arbeitsfeldern und Tribünenteilen der SchücoArena tätig sind, können hier die direkten Eindrücke weitergegeben werden. Genauso ist es uns nun möglich, die Anregungen aber auch Beschwerden unserer Mitglieder direkt an die jeweiligen Verantwortlichen weiterzugeben. Weiterhin arbeitet der DSC Arminia zusammen mit dem ASC derzeit an einem Maßnah-

menkatalog, der kurzfristig umsetzbar sein wird. Als Vertreter des ASC werden künftig Jörg Winkelmann und Jürgen Siemering an den Gesprächen mit den Verantwortlichen teilnehmen.

Vorschau – Neuer Pavillon noch am richtigen Ort?

An dieser Stelle wollten wir eigentlich bereits Fotos unseres neuen Infostandes für den Youth Club unter Block B bieten. Doch durch die Ausschreitungen im bereits genannten Union-Spiel sind die Diskussionen im Club neu entfacht – ist der Familien-Bereich in der Nordtribüne noch an der richtigen Stelle? Besteht hier nicht zu viel Nähe zum Gästeblock?



Weil wir alle ein Teil von Arminia sind und uns unser Verein wichtig ist, haben wir uns unter anderem mit den Aktiven der Fan-AG (Fanprojekt, Dachverband und Fanbetreuung), mit den Kritischen Arminien, der XING-Gruppe „12. Mann“ und DSC-Verantwortlichen an einem „runden Tisch“ Gedanken gemacht, wie wir dazu beitragen können, Arminia zu helfen. Aus den Ideen wurden mehrere zur Umsetzung ausgewählt und einige bereits gestartet:

Eine SMS mit dem Inhalt „ARMINIA“ an 31000 lässt direkt 1,29 € auf das Unterstützerkonto eingehen – mit dem Anbieter des SMS-Dienstes laufen zudem gute Gespräche über ein Sponsoring, sodass der Restbetrag der SMS-Gesamtkosten von 1,99 € indirekt ebenfalls Arminia zugute kommt. (Kosten pro SMS: 1,99 € zzgl. T-Mobile Transportleistung, inkl. VDF2-Anteil)

Durch karitative Einrichtungen erworbene Eintrittskarten werden an Fans weitergegeben, die sich sonst den Besuch eines Heimspiels nicht leisten könnten – hier kommt die Unterstützung nicht nur Arminia, sondern auch vielen Fans zugute.

ASC und Fanprojekt haben für diese Aktionen Unterstützerkonten eingerichtet, auf denen die für Arminia zusammenkommenden Gelder gesammelt werden. Denn für die kommenden Wochen sind neben den bereits gestarteten Aktionen unter anderem Trikot- und Spendenaktionen geplant. Wer auch noch Ideen hat: Weitere Projekte aus Fankreisen unterstützen wir gern!

Was am Ende zählt, ist Arminia – und hierfür lohnt es sich, gemeinsam zu kämpfen!

Diese Überlegungen haben nun die Vereinsführung wie auch uns veranlasst, über das Konzept des Familienblockes neu nachzudenken. Daher können wir auch noch keine weiteren News zu unserem Infostand mitteilen. Wir werden aber, wenn diese Frage abschließend geklärt wurde, an dieser Stelle berichten.

Gesucht – Hobbyfußballer mit Leidenschaft!

Ihr spielt gerne Fußball, seid aber noch ohne Team? Prima, denn der ASC sucht Freiwillige zum Aufbau eines Hobbyfußballteams. Zunächst ist ein regelmäßiger Trainingsbetrieb im 14-Tage-Rhythmus geplant, trainiert wird bei kühlen Temperaturen in einer Soccerhalle. Wir suchen noch 10 bis 15 Personen, die vor allem kontinuierlich zusammenspielen möchten. Selbstverständlich

ist auch die spätere Teilnahme an diversen Turnieren geplant. Weitere Informationen zu Trainingsort und Terminen erhaltet Ihr von unserem ASC-Aktiven Lars Rudolph unter: fussballteam@arminia-supporters-club.de

Mit der Fahrschule Urban konnte übrigens bereits ein Trikotsponsor gefunden werden!

Gespendet – ASC auch in diesem Jahr wieder Spitze

Bereits im vergangenen Jahr spendete der ASC über viertausend Euro an verschiedene Organisationen wie den Rolli-Fanclub Almröllis e.V., den Krebsverein Viktoria e.V. oder an den Fanrechtefonds für ihre Arbeit gegen unberechtigte Stadienverbote. Sachspenden gab es für die DSC-Damenabteilung in Form eines neuen Trikotsatzes oder einer Busfahrt für die Eislaufabteilung zu einem

Schaulaufen. Aber auch alle weiteren DSC-Abteilungen konnten sich freuen, denn der ASC spendete weit über fünftausend Euro für den Vereins- und Jugendtag und ermöglichte so den Abteilungen, sich in eigenen Zelten und Infoständen mit einer entsprechenden Infrastruktur beim Stadionfest und dem anschließenden Spiel gegen Ankara vorzustellen.

Auch in diesem Jahr waren wir wieder fleißig – so wurde den Arminis eine kostenlose Busfahrt zum ersten Kids-Club-Turnier in Wolfsburg organisiert und der DSC-Damenabteilung konnte auch geholfen werden. Näheres zu unseren Spenden erfahrt ihr auch auf der JHV am 3. Mai.

Geschaut – Hansa vs. DSC als neues Angebot

Zum ersten Spiel der Rückrunde lud der ASC alle DSC- und Supporter-Mitglieder in den alten VIP-Raum, um hier bei einem kleinen Snack und frischem Krombacher das erste Auftreten "unser" Blauen nach der Pause zu verfolgen. Trotz nicht beachteter Pressemeldung des Clubs kamen doch immerhin 54 Fans, um zu klönen und das Spiel live zu verfolgen. Der ASC würde diesen Service gerne ausbauen und bietet daher am Sonntag, den 28. Februar, die Möglichkeit, das Auswärtsspiel gegen den FC St. Pauli im VIP-Raum der Westtribüne zu verfolgen. Unser „Chefkoch“ Ari wird hier gegen einen kleinen Beitrag wieder lecker Speisen servieren und für genügend Getränke ist bereits gesorgt. Wir freuen uns auf Euer kommen!

Gesichert – Übertragung der JHV ins Internet

Auch in diesem Jahr bieten wir (nicht zuletzt wegen den Wahlen zur Abteilungsleitung) unseren auswärtigen Mitgliedern wieder die Möglichkeit, unsere Jahreshauptversammlung am 3. Mai live über unsere Internetseite www.arminia-supporters-club.de verfolgen zu können. Selbstverständlich besteht auch wieder die Möglichkeit, aus der Ferne Fragen zu stellen. Unter jhv@arminia-supporters-club.de könnt Ihr uns jederzeit eine E-Mail schicken. Nichtsdestotrotz betonen wir, dass dies in erster Linie ein Service für die Mitglieder ist, die aufgrund beruflicher Verpflichtungen oder wegen größerer Entfernungen an dem Abend nicht vor Ort sein können. Wir freuen uns daher über jedes anwesende Mitglied umso mehr, insbesondere da eine Abstimmung bei den Wahlen vereinsrechtlich nur unter den Mitgliedern vor Ort möglich ist!

Aus gegeben Anlass – wir sagen einfach Danke!

Unserer lieben Beisitzerin Elke, die leider in diesem Jahr aus persönlichen Gründen nicht mehr für den Vorstand des ASC kandidieren kann, danken wir auf diesem Wege für unzählige Stunden Arbeit, Schweiß, Tränen und freudiges Mitwirken. Elke – Du wirst uns in dieser Runde fehlen! Danke für die geleistete Arbeit!

Werben auch Sie im Arminia SUPPORTER

Nutzen Sie die Gelegenheit, ein sportbegeistertes Publikum aus der Region zu erreichen und schalten Sie eine Anzeige im Magazin des Arminia Supporters Club. Schon jetzt mit einer Auflagen von 5.000 Stück. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an friebel@arminia-supporter.de.

1/4 74 x 105 mm		
	1/1 148 x 210 mm	
1/2 148 x 105 mm		1/3 148 x 70 mm

Anzeigenpreise:

Erste und letzte Innenseite:	500 Euro
1/1 Seite Innenteil	400 Euro
1/2 Seite Innenteil	220 Euro
1/3 Seite Innenteil	140 Euro
1/4 Seite Innenteil	120 Euro
Rückseite	600 Euro

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

ASC goes KGaA

Kandidaten für den Aufsichtsrat

Bereits auf der Weihnachtsfeier des Arminia Supporters Club am 5. Dezember 2009 verkündete ASC-Abteilungsleiter Hans-Jürgen Laufer, dass er für den Aufsichtsrat der DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co. KGaA bei der nächsten Jahreshauptversammlung unseres Clubs kandidieren wird. Für die Mitglieder, die ihn bisher noch nicht kennenlernen konnten, stellen wir ihn an dieser Stelle einmal kurz vor und berichten, warum er sich zur Wahl stellt.



ASC: Hans-Jürgen, seit wann bist Du Vorsitzender im Arminia Supporters Club und was sind dort Deine Schwerpunkte?

Laufer: Ich bin seit dem 29. April 2008 Abteilungsleiter des ASC. Wie ich ja schon bei meiner Bewerbung zu dieser Position gesagt habe: „Wir müssen den Spagat zwischen Leidenschaft und Business schaffen“. Die Schwerpunkte sind daher natürlich das Führen und Leiten der Abteilung zusammen mit meinen Kollegen im Abteilungsvorstand.

Den ASC als innovative Abteilung darzustellen, Ideen der Mitglieder aufnehmen und dafür zu sorgen, dass diese sinnvoll umgesetzt werden – das sehe ich als meine erste Aufgabe an, genauso wie den Verein mit allen seinen Abteilungen in der Außenwirkung professionell darzustellen und durch Aktivitäten Leben in den ASC und den Verein zu bringen. Ich

denke, wir haben da in den letzten zwei Jahren viel erreicht, zum Beispiel durch die Satzungsänderung.

ASC: Wie kam es, dass Du neben Deinem Amt als Leiter einer e.V. Abteilung auch Deine Kandidatur für den Aufsichtsrat der KGaA bekannt gegeben hast?

Laufer: Ich denke, dass die Abteilung mit über 4.500 Mitgliedern ein Sprachrohr in diesem Gremium zusteht. Dafür haben wir auf der letzten JHV des e.V. hingearbeitet und das wollen wir jetzt mit dieser Kandidatur fortsetzen, anders würde es keinen Sinn ergeben. Ich verrate kein Geheimnis, dass ich mich schon sehr darauf freue, egal wie die Wahl ausgeht.

ASC: Warum hältst Du es für sinnvoll, dass auch Vertreter des e.V. – insbesondere der Fanabteilung – im Aufsichtsrat mitwirken sollten?

Laufer: Ganz einfach - damit die Fans auch in diesem Gremium vertreten sind! Als Vertreter der Mitglieder und Arminia-Fans ist das natürlich eine Verpflichtung: Mitgestalten und nicht verwalten, das ist mein Motto für diese neue Herausforderung.

Ausschlaggebend war sicher auch die Jahreshauptversammlung 2009; bei dieser Veranstaltung ist die Idee schon geboren worden, es hat meinen Ehrgeiz geweckt „konkret mitzugestalten“.

ASC: Wenn man es so fragen kann – was werden Deine Kernarbeitsfelder im Aufsichtsrat sein?

Laufer: Zunächst – ich bin ja noch nicht gewählt. Dann werde ich zunächst einmal etwas zuhören im Aufsichtsrat, man nennt es ja auch

„aklimatisieren“. Und dann gibt das Wort Aufsichtsrat schon die Kernarbeit vor: Aufsicht und raten bzw. beraten des Geschäftsbetriebes der KGaA – und das im Sinne der Fans. Ich würde mich daher freuen, Eure Stimme bei der JHV zu bekommen!

...und weitere ASC-Mitglieder aus den Reihen der kritischen Arminen stellen sich vor:



Friedrich Straetmanns, Jahrgang 1961, verheiratet, 3 Kinder

Beruf: Richter am Sozialgericht Detmold

Vereinsmitglied seit: 2001

Weitere Ehrenämter/ Engagements: 10 Jahre als ehrenamtlicher Richter am gemeinsamen kirchlichen Verwaltungsgericht der lippischen Landeskirche und der reformierten Kirche Norddeutschland tätig, 18 Jahre Mitglied der SPD, derzeit Vertreter in der Bezirksvertretung Bielefeld-Mitte für die Partei „Die LINKE“

ASC: Wann bist Du Arminienfan geworden?

Straetmanns: An das genaue Jahr erinnere ich mich nicht mehr, nur noch daran, dass ich als Kind unter der Kriegsversehrtenbank meines Großvaters durchgeschaut habe. Es war und ist für mich immer etwas Besonderes im Stadion zu sein.

ASC: Warum kandidierst Du für den Aufsichtsrat?

Straetmanns: Es gibt einiges, was aus der Außenwahrnehmung gegen eine ausreichende Kontrolle der ehemaligen Geschäftsführung sprach. Daran war sicherlich auch die zu spät erfolgte Ämtertrennung schuld. Da packt einen als Arminen der Wunsch mitzuhelfen und dabei die eigenen Fähigkeiten einzubringen. Dafür stehe ich und denke, dass ich durch meine berufliche Tä-

tigkeit die notwendige Unabhängigkeit aufweise, um Entscheidungen immer auch zum Wohl des Gesamtvereins zu treffen.

ASC: Worin siehst Du deine Schwerpunkte?

Straetmanns: Eindeutig in der Behandlung von juristischen Fragestellungen. Ich bin mir sicher, hier den ein oder anderen hilfreichen Anstoß und Gedanken einzubringen. Insofern würde ich meine Mitarbeit im damaligen Ausgliederungsausschuß zur Gründung der KGaA, meine Mitarbeit in der Satzungskommission und an anderen Stellen im Verein konsequent fortsetzen. Mir ist wichtig, dass alle Entscheidungen im Bereich der KGaA das Wohl des Gesamtvereins berücksichtigen. Ohne den Verein ist auch die KGaA nicht denkbar!

Einladung zur JHV 2010



Olaf Klötzer, Jahrgang 1970, verheiratet, 2 Kinder

Beruf: Dipl. Kaufmann und geschäftsführender Gesellschafter der KLÖTZER GmbH & Co. KG

Vereinsmitglied seit: 2001

Weitere Ehrenämter/ Engagements: Mitglied der IHK-Vollversammlung und des Bielefelder Ortsvorstandes des Einzelhandelsverbandes OWL, stellvertretender Vorsitzender der Kaufmannschaft Altstadt e.V.

ASC: Wann bist Du Arminiafan geworden?

Klötzer: Im Jahr 1986 besuchte ich das Spiel Arminia gegen Saarbrücken. Arminia konnte wegen großer Verletzungsprobleme nur mit 10 Spielern antreten (Torwart Kneib als Stürmer!). Nach kurzer Zeit verletzte sich Thomas Ostermann und es ging mit 9 gegen 11 Mann weiter. Das Spiel ging leider nach hartem Kampf verloren. Jedoch der unglaubliche Wille und Zusammenhalt, die sensationelle Stimmung auf den Rängen bei nur 2.600 Zuschauern, trotz der Niederlage, haben mich genau bei diesem Spiel mit dem Arminia-Virus infiziert, der mich nie wieder losgelassen hat.

ASC: Warum kandidierst Du für den Aufsichtsrat?

Klötzer: Die letzten Jahre Arminias waren geprägt von 5 Jahren Erstligazugehörigkeit. Dieser große sportliche Erfolg hat über viele Missstände im Verein hinweggetäuscht: Arminia stand für Ämterverflechtung, fehlende Transparenz, zunehmende Distanzierung von der Basis, schwache Mitgliederrechte etc.

Alles konzentrierte sich auf die Person Roland Kentsch. Der Aufsichtsrat erfüllte zu diesem Zeitpunkt die ihm übertragenen Aufgaben eher unzureichend. Eine spürbare

Kontrolle der Geschäftsführung fand – von außen betrachtet – nicht mehr statt. Die vernünftigen Kräfte im Aufsichtsrat konnten sich leider nicht durchsetzen. Man denke nur an die vielen unglaublichen Vertragsverlängerungen, die Arminia Millionen in Form von Abfindungen gekostet haben und neben den zu hohen Investitionen in die neue Tribüne maßgeblich den Bundesligaabstieg mit verursacht haben.

Ein völlig unnötiger Abstieg, der Arminia finanziell um Jahre zurückgeworfen hat. Dies ist der Grund, warum ich mich bei den Kritischen Arminien für Arminia engagiere und ich mich für den Aufsichtsrat bewerbe.

ASC: Worin siehst Du deine Schwerpunkte?

Klötzer: Mit meiner Arbeit im Aufsichtsrat möchte ich Arminia unterstützen, wieder der Verein zu werden, den wir uns alle wünschen: wirtschaftlich und somit sportlich erfolgreich, tief verwurzelt in der Region, eng verbunden mit seinen Mitgliedern und Fans, geprägt durch Transparenz und Mitbestimmung; meinen Schwerpunkt sehe ich darin, das schwierige Miteinander von Ökonomie und Arminia-Kult zu ermöglichen.

DSC Arminia Bielefeld e.V.

Arminia Supporters Club – Fan- und Förderabteilung

Einladung zur 7. ordentlichen Jahreshauptversammlung

Datum: 3. Mai 2010, 19:00 Uhr

Ort: Businessclub der SchücoArena

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung der anwesenden Mitglieder

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahl des Protokollführers

TOP 3: Mögliche Ergänzungen/ Anträge zur Tagesordnung

TOP 4: Bericht des Abteilungsleiters

TOP 5: Bericht des Kassenwartes

TOP 6: Bericht der Rechnungsprüfer

TOP 7: Gelegenheit zur Aussprache zu den vorherigen Berichten

TOP 8: Entlastung des Abteilungsvorstandes

TOP 9: Wahl des Abteilungsvorstandes

TOP 10: Nachwahl eines Rechnungsprüfers

TOP 11: Verschiedenes

TOP 12: Schlusswort

Hinweis: Anträge auf Änderung bzw. Ergänzung der Tagesordnung sowie Benennung weiterer Kandidaten für die Wahl des Abteilungsvorstandes bitten wir fristgemäß bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle des DSC Arminia Bielefeld e.V., Melanchthonstr. 31a, 33615 Bielefeld einzureichen.

Wir weisen bereits heute darauf hin, dass zur anstehenden Neuwahl des Abteilungsvorstandes (siehe Punkt 9 der Tagesordnung) nur die Mitglieder wahlberechtigt sind, deren Mitgliedschaft bei gleichzeitiger Volljährigkeit am Wahltag mindestens 3 Monate oder länger besteht und die mit der Beitragszahlung nicht im Rückstand liegen (vgl. § 10.2 aktuelle Vereinsatzung).

Bielefeld, den 01.02.2010

Der Abteilungsvorstand



Kandidaten für die Vorstandswahlen des ASC

Folgende Kandidaten des bisherigen Abteilungsvorstandes treten wieder an:

Als **Abteilungsleiter Hans Jürgen Laufer**, selbständiger IT-Kaufmann, Jahrgang 1948, Vereinsmitglied seit dem Jahr 1994. Außerdem bewirbt sich Hans-Jürgen auch in diesem Jahr um einen Posten im Aufsichtsrat (siehe Interview in der Heftmitte). Seine weiteren Aktivitäten für den ASC und DSC hier aufzuzählen würde allerdings den Rahmen sprengen – sagen wir einfach, er ist als „Außenminister“ des ASC überall tätig und bekannt. Sei es in den Gremien des Clubs, der Geschäftsstelle, bei den Sponsoren oder bei gesellschaftlichen Anlässen.

Als **stellvertretender Abteilungsleiter Jürgen Siemering**, Dipl.-Betriebswirt, Jahrgang 1965, Vereinsmitglied seit dem Jahr 2005. Jürgen ist zudem auch in der FAN AG tätig. Schwerpunkte im ASC sind der Youth

Club, die Pressearbeit und somit auch die Presseerklärungen sowie der Bereich Fanpolitik.

Als **Kassenwart Alexander Friebe**, cand. Dipl. Kfm. und kaufm. Angestellter, Jahrgang 1976, seit 1998 Vereinsmitglied. Neben seinem Vorstandsjob ist Alex auch als Sehbehindertenreporter im Verein tätig und zudem auch noch stellvertr. Vorsitzender in der Bundesbehindertenarbeitsgemeinschaft alle Fußball-Ligen, kurz BBAG, die sich um die Belange von behinderten Fußballfans in Deutschland kümmert und die DFL z. B. bei Stadionneubauten berät. Im ASC betreut Alex seit Gründung das Abteilungsmagazin und ist als Fotograf und Autor für die ASC-Homepage tätig.

Als **erster Beisitzer Jörg „Benno“ Winkelmann**, Angestellter im höheren Verwaltungsdienst, Jahrgang 1966, im Verein seit 2002. Benno ist neben dieser Aufgabe vor allem als Fanmobilmfahrer bundesweit bekannt, der fast jedes Stadion in der ersten und zweiten Liga mit seinem Bulli bereist hat. Außerdem ist er als Behindertenbeauftragter des DSC Arminia tätig und organisiert hier die Heim- und Auswärtsspiele für Menschen mit Behinderungen. Zudem arbeitet Benno auch im Bereich der Fanpolitik mit.

Organisationen widmet sie sich insbesondere dem Erhalt von „50+1“ und den Bereichen „europäische Lizenzierung“ sowie „Fans und Polizei“.

„Ich kandidiere für den ASC-Vorstand, weil ich noch effektiver für fanfreundliche Bedingungen rund um Arminia arbeiten möchte. Es ist mir sehr wichtig, dass alle Mitglieder und Fans vor relevanten Entscheidungen eine echte Chance haben, sich in die Diskussionen einzubringen und dass ihre Interessen und Wünsche ernstgenommen werden. Ich möchte einen Beitrag dazu leisten, dies so oft wie möglich zu realisieren und dazu die Erfahrungen und Kontakte meiner bisherigen Arbeit einfließen lassen.“



Zudem hat sich bisher aus dem Kreis der Aktiven **Ulrike Polenz** bereit erklärt, für den Posten des **zweiten Beisitzers** zu kandidieren. Ulrike arbeitet seit Gründung des ASC ehrenamtlich in den Bereichen „Fanpolitik“, „Supporter“ und „Youth Club“. 2006 über-

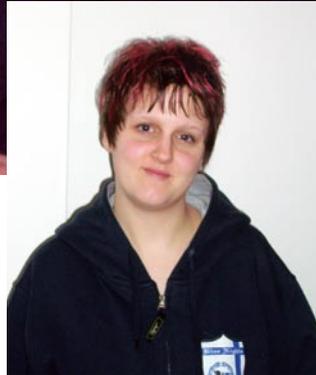
nahm sie die Leitung des Teams Fanpolitik und ist für den ASC in der Fan-AG aktiv. Im vergangenen Jahr engagierte sie sich besonders für die DSC- Satzungsänderungen, das Bundesweite Netzwerk sowie den Vereins- und Jugendtag. Überregional vertritt Ulrike die Interessen der ASC-Mitglieder auf Bundesebene in der IG Unsere Kurve und auf Europaebene innerhalb von Football Supporters Europe. In diesen beiden





Fanclub Blue Nights

von Stefan Stricker



Eine der größten Hürden für eine erfolgreiche Fanclub-Gründung ist sehr häufig der Wahl des korrekten Namens. Eine zu schnell getroffene Entscheidung, die möglicherweise sogar bei einem höheren Promillegehalt erfolgt ist, kann unter Umständen bei allen Beteiligten dauerhafte seelische Schäden verursachen. So hat beispielsweise ein alter Freund von mir auch heute noch schlaflose Nächte, weil er zu Beginn der 90er Jahre den Fanclub „Teutoburger Wald“ gegründet hat. Denn obwohl inzwischen fast 20 Jahre ins Land gezogen sind, wird er noch heute von wildfremden Menschen darauf angesprochen, ob er nicht damals in dem Fanclub war, dessen Mitglieder nicht wissen wie „Teutoburger Wald“ geschrieben wird.

Ähnlich peinliche Szenen können sich abspielen, wenn die Jungs vom „Commando Ultra Fighter“, die in diversen Fanforen ihre Weltherrschaftsphantasien ausleben, sich in der Realität als dreiköpfiger Haufen piketieriger Halbwüchsiger entpuppt.

Ganz knapp an einem solchen bitteren Schicksal ist der bereits im Jahr 2007 gegründete Fanclub „Blue Nights“ vorbeigeschrammt. Denn ursprünglich wollten sie sich „Blue Brothers OWL“ nennen, ohne zu ahnen, dass es bereits einen Fanclub glei-

chen Namens gibt. Nachdem diese Übereinstimmung bekannt wurde, kam es kurzfristig zur Umbenennung in „Blue Knights“, was allerdings aufgrund der Namensgleichheit mit einem Verbund Motorrad fahrender Zoll- und Polizeibeamter schnell wieder verworfen wurde.

Schließlich kam der Name „Blue Nights“ zustande, was von allen Fanclub-Mitgliedern angesichts längerer Fahrten zu Auswärtsspielen mit anschließendem Freizeit-Feier-Programm, das mitunter bis in die frühen Morgenstunden andauern kann, akzeptiert wurde. Der Fanclub-Name wurde somit gleichzeitig zum Fanclub-Programm („Blue Nights in Hamburg, Berlin, München, Ahlen etc.“).

Zu Auswärtsspielen fahren die „Blue Nights“ übrigens regelmäßig. Und dann auch meist mit dem kompletten Fanclub, der zurzeit aus 6 Personen besteht. Das einzige weibliche Mitglied ist gleichzeitig die zweite Vorsitzende des Fanclubs. Bei Heimspielen sind sie in den Blöcken 2 und 3 anzutreffen. Ansonsten treffen sie sich regelmäßig in der „Casbar“ in Lage, wo dann weitere Fanclub-Aktivitäten wie gemeinsames Kegeln oder die Weihnachtsfeier geplant und organisiert werden. Natürlich werden auch die aktuellen Entwicklungen beim DSC Arminia ausführlich besprochen.

Man kann die „Blue Nights“ an ihren Pullovern erkennen, die sie mit ihrem Logo versehen haben. Außerdem ist ein eigenes Fanclub-Banner in Planung.

Blue Nights



DSC Arminia Bielefeld Fanclub

Hauptziel der Fanclub-Gründung war es, unserem Verein Arminia Bielefeld noch deutlicher zu zeigen, dass die im Fanclub zusammengeschlossenen Personen jederzeit und mit ganzem Herzen hinter den Blauen stehen. Wer auch so denkt (und evtl. auch in Lage wohnt) kann sich jederzeit mit den „Blue Nights“ in Verbindung setzen und dem Fanclub beitreten.

„Neue Mitglieder sind gerne gesehen, sofern sie humorvoll, aufgeschlossen, nicht gewaltbereit, rechtsorientiert oder ähnliches sind. Trinkfest dürfen sie auch sein, ist an manchen Tagen nicht verkehrt. Und natürlich sind auch Frauen herzlich willkommen, Sara fühlt sich so allein...“ erklärt Marcus Krause, der Vorsitzende des Fanclubs.

Melden können sich neue Mitglieder unter der Email-Adresse "blue-nights@gmx.de". Weitere Infos sowie die Termine der Fanclub-Treffen kann man auch auf der Homepage www.blue-nights.cwsurf.de erfahren.

Möchtet Ihr Euren Fanclub auch an dieser Stelle vorstellen? Meldet euch per E-Mail bei fanclubs@arminia-supporter.de

„Bielefeld ist ein Geheimitipp“

von Markus Freise und
Mischa-Sarim Vérollet

ASC: Nach der öffentlichen Kritik von Ex-DSC-Geschäftsführer Roland Kentsch hat man seitens der Stadt Bielefeld nicht viel zum Thema Arminia gehört. Was hat die Stadt Bielefeld denn in den letzten Jahren konkret für Arminia getan?

Clausen: Die Stadt Bielefeld ist unmittelbar verbunden mit der Arminia über eine Reihe von Finanzbeziehungen, beispielsweise durch den Verkauf des Stadions an die Arminia. Und dann gibt es Finanzbeziehungen über Beteiligungen der Stadt, ob das nun die Stadtwerke sind oder MoBiel, oder auch die durch uns getragene Sparkasse, die ja auch in vielfacher Hinsicht Vertragspartner von Arminia Bielefeld sind. Aus diesen vielen vertraglichen Beziehungen ergibt sich schon, dass wir im Austausch miteinander stehen und der eine dem anderen hilft.

ASC: Hilfe ist ein gutes Stichwort. Derzeit steht es nicht allzu rosig um unsere Arminia, es gibt Finanzprobleme und der avisierte Aufstieg ist alles andere als sicher. Kann es sich die Stadt Bielefeld überhaupt leisten, dass ein solch wichtiger Imagerträger wie die Arminia unter Umständen Insolvenz anmelden müsste?

Clausen: Das ist keine Frage, die sich unmittelbar der Stadt stellt, da eine sich womöglich drohende Insolvenz der GmbH & Co. KGaA nicht von mir beurteilt werden kann – ich gehöre keinem Aufsichtsgremium an. Ich glaube aber ohnehin nicht, dass diese öffentlichen Meldungen über Insolvenzgefahr und -drohung eine reale Basis haben; jedenfalls kenne ich sie nicht.

ASC: Die aktuelle Sachlage sieht ja auch wesentlich entspannter aus, zumindest liest sich ja die Berichterstattung anders.

Clausen: Sehen Sie, das ist die Gefahr, dass sobald irgendein Unberufener das Stichwort Insolvenz in den Mund nimmt es in der Öffentlichkeit Wirkung zeigt. Und deshalb empfehle ich immer, sich auf das zu beschränken, was man aus der eigenen Warte wirklich beurteilen kann. Und deshalb noch mal: Ich kann von meinem Schreibtisch aus nicht überblicken, wie die Finanzlage bei Arminia derzeit ist. Deshalb wäre es töricht von mir, zu irgendeiner vermeintlichen Insolvenzgefahr einen Kommentar abzugeben.

ASC: Im Mittelpunkt der derzeitigen Kritik steht ja auch die neue Osttribüne. Halten Sie Bau dieser Tribüne wie er geschehen ist für einen Fehler? Wurde zu viel in Steine und zu wenig in Beine investiert?

Clausen: Ich glaube, dass man da zwei Sachen trennen muss: Der Bau der Osttribüne an sich war kein Fehler. Er war zwingend geboten. Arminia stand seit Jahren in Sachen Lärmschutz unter Druck, die Lücke zu schließen. Deshalb war an sich der Bau der Osttribüne richtig. Dann gibt es natürlich den Aspekt, wie man solch einen Bau gestaltet. Baut man da Stehplätze oder Sitzplätze oder womöglich Logen hin? Da hätte man sicherlich das eine oder andere anders machen können. Aber die Politik von Arminia damals war nun mal, dass man sich an das Niveau und den Standard etablierter Bundesligisten anpassen wollte. Und diese Politik ist im Verein gutge-

heißen worden. Dass es im Nachhinein alle besser wissen wollen, das kennt man nun mal in Bielefeld zu Genüge. Ich persönlich fand die Pläne damals auch überzeugend.

ASC: Ihr Amtsvorgänger Eberhard David war zwar als regelmäßiger Besucher der Schüco-Arena, nicht aber als leidenschaftlicher Fan des Vereins bekannt. Bei Ihnen ist das in der Tat anders, Sie sind sogar Mitglied des Arminia-Supporters-Clubs. Sind Sie denn auch regelmäßiger Stadion-Gast?

Clausen: Wenn ich kann, bin ich dabei, leider kann ich nicht immer. Zum Beispiel habe ich parallel zu manchen Heimspielen Klausurtagungen oder ähnliche berufliche Termine, die meinen Besuch verhindern. Wenn es zeitlich passt gehe ich aber sehr gern in Stadion. Aber nicht immer auf die neue VIP-Tribüne: ich begleite am liebsten alte Kumpels auf die alte Tribüne, dort ist die Stimmung, sagen wir, authentischer. (lacht)

ASC: Wie darf man sich denn den Fan Pit Clausen während eines Spiels vorstellen?

Clausen: Es hält mich nicht immer auf dem Sitz, gelegentlich schimpfe ich auch oder lache und freue mich, was natürlich vom Spielverlauf abhängt. Und es hängt auch davon ab, wo ich mit wem sitze. Als ich beispielsweise mit dem ehemaligen Finanzminister Per Steinbrück im Stadion saß war ich sehr „gesittet“, obwohl Borussia Mönchengladbach damals ungerechtfertigterweise gewonnen hat. Dann wiederum verhielt ich mich sehr „gesittet“, als ich Gast des Paderborner Bürgermeisters



Bielefelds Oberbürgermeister
Pit Clausen im Gespräch

war, obwohl Arminia an dem Abend berechtigterweise gewonnen hatte. Bin ich mit meinen Kumpels im Stadion bin ich Fan wie jeder andere auch. Da darf man dann auch mal laut brüllen und das tue ich dann auch gern.

ASC: Also privat Uli Zweetz, als Bürgermeister klassisch ostwestfälisch?

Clausen: Jeder Fan leidet und fiebert doch mit. Aber als Bürgermeister muss man manchmal die Contenance wahren und Rücksicht auf die Begleitung nehmen.

ASC: Als reisender Bielefelder – wie es viele Fans des DSC ja sind – wird man ja immer wieder mit der Bielefeld-Verschwörung konfrontiert. Welche Gegenargumente können Sie uns mit auf den Weg geben?

Clausen: Ich glaube, dass Bielefeld ein Geheimitipp ist. Man sollte diese Internetmär, dass es uns nicht gibt, umkehren: Sie ist der beste Beleg dafür, dass es uns gibt, da so viele Menschen daran arbeiten, die Welt vom Gegenteil zu überzeugen.

ASC: Was wünschen Sie sich als Oberbürgermeister für den DSC Arminia Bielefeld?

Clausen: Als Fußballfan wünsche ich mir mehr mitreißende Spiele, weil ich überzeugt bin, dass das auch mehr Zuschauer für die Arminia begeistern würde. Das schafft neue Fans, das schafft neue Zustimmung, und das ist das Rückgrat, der Rückhalt, den der Verein auf lange Sicht braucht.

ASC: Muss denn der sprichwörtliche Funke vom Rasen auf die Zuschauer überspringen, oder muss diese Begeisterung ursächlich von der Tribüne ausgehen?

Clausen: Ich glaube, dass das so genannte korrespondierende Röhren sind. Das Publikum sollte der Mannschaft immer einen Vertrauensvorschuss geben, dann kann dieser Spirit auch auf die Mannschaft überspringen, dann kann sie auch befreit aufspielen. Allerdings ist es auch logisch, dass ein negativer

Auftritt des Teams genauso ihre Wirkung auf die Zuschauer hat.

ASC: Klassischerweise stellen wir unserem Interviewpartner die Frage, ob er oder sie Mitglied im ASC ist. Da wir das bereits wissen: Wir freuen uns über ein paar offene Worte an alle Fans des DSC Arminia Bielefeld!

Clausen: Wir haben eine schwere Rückrunde vor uns – ein guter Fan zeichnet sich dadurch aus, dass er zu allen Zeiten zu seinem Verein steht, das sagt ja auch unsere Hymne. Und das müssen wir uns manchmal, wenn wir mit dem Spielverlauf nicht zufrieden sind, noch mal in Erinnerung rufen. Ein Fan ist man nicht wegen kurzfristiger Erfolgserlebnisse, sondern aus Herzens Überzeugung. Und das wünsche ich uns allen.

Fanclub Blaue Bengel

von Ulrike Polenz

Am 4.2.2010 waren ASC-Vertreter von Arminias Fanclub „Blaue Bengel“ zum perspektivischen Gedankenaustausch, besseren Kennenlernen und offenen Diskutieren zu ihrem Stammtisch eingeladen. Die Diskussionen drehten sich an diesem Abend immer wieder um Arminias aktuelle finanzielle Situation und die Möglichkeiten, positive Lösungen zu entwickeln. Stichworte wie Krankenhaus, Stadion und Aufstieg fielen nicht nur einmal und machten deutlich, wie sehr die Blauen Bengel mit Arminia leben und leiden.

Aber auch die fanclubeigenen Aktivitäten wurden vorgestellt, welche einen beachtlichen Umfang haben. Für die kommenden Wochen stehen Dart- und Fußballturniere ebenso auf dem Programm wie das Engagement in der bundesweiten Organisation „Queer Football Fans“ (QFF). Speziell aus dem Austausch mit anderen innerhalb von QFF aktiven schwul-lesbischen Fanclubs entstehen viele Ideen für Verbesserungen im Bundesligaalltag, für welche auch Kooperationen mit dem ASC vorstellbar wären. Nicht zuletzt zur Weiterentwicklung dieser ersten Ansätze wollen ASC und Blaue Bengel weiterhin in regelmäßigen Austausch bleiben.

Während des Treffens gab auch der ASC Einblicke in seine Strukturen, Vorgehensweisen sowie bearbeitete Themengebiete und beantwortete zahlreiche Fragen zur Arbeit des ASC. Besonders irritierend war es bisher für einige Mitglieder der Blauen Bengel, dass das den Verein betreffende Engagement oft nur sehr ungenau öffentlich wird. Die Erläuterung des ASC auf die geäußerte Kritik stieß auf Verständ-

nis: Durch die Nutzung interner Wege zum Hinweisen auf Probleme und die zumeist mit dem Verein gemeinsame Suche und Entwicklung von Lösungen, ist das Erzeugen von zusätzlichem öffentlichen Druck wenig förderlich bzw. Vertrauen schaffend. Dass dieses Vorgehen oftmals keine vollumfängliche Informationsweitergabe zulässt, bedauern auch wir – sehen die Erfolge in den Sachfragen hingegen als zu wichtig an, als dass wir sie durch vorschnelle Veröffentlichungen gefährden wollten.

Für alle Anwesenden bot der Abend viele neue Informationen und viel Spaß: Eine Fortsetzung der Gespräche ist fest eingeplant. Falls auch Ihr in Eurem Fanclub offene Fragen an den ASC habt oder Eure Wünsche und Ideen weitergeben möchtet, besuchen wir Euch jederzeit gern zu einem Eurer Fanclubtreffen. Meldet Euch einfach unter fans@arminia-supporters.de oder bei Heimspielen am Infostand des ASC bzw. bei Auswärtsspielen am Fanmobil.

Alles eine Frage der Strategie

Wir unterstützen Sie bei Planung, Gestaltung, Umsetzung und Kontrolle Ihrer Online-Strategie.

comspace GmbH & Co.KG
Marktstr. 7a
Bielefeld
0521 - 9 86 47 - 0
info@comspace.de

comspace
content focused.

Bundesweites Netzwerk

Interview mit dem Botschafter der „Südland-Arminen“



Thorsten Krug, 39 Jahre, Hopfen am See / Allgäu

ASC: *Wie lange bist Du schon Arminia-Fan?*

Krug: Seit ich denken kann. Es gibt einige die behaupten, dies sei ja dann noch nicht so lange. Nein, Spaß beiseite, mein Vater hat mich

irgendwann 1976 oder 1977 mit auf die Alm, bzw. den Erdwall genommen.

ASC: *Seit wann bist Du Mitglied bei Arminia?*

Krug: Bedingt durch die Zwangsumsiedlung ins tiefste Bayern und beruflichen Verpflichtungen wurde ich 1995 Mitglied Nr. 2710

ASC: *Was ist dein bisher schönstes Erlebnis mit Arminia?*

Krug: Für mich gibt es nicht „das“ schönste Erlebnis. Sicher gehören die Aufstiege dazu, einzelne Spiele wie das 2-0 in Hamburg, das Toppmöllers „Aus“ als HSV-Trainer bedeutete. Ich verbinde aber meine Erlebnisse nicht mit Einzelheiten, sondern immer durch das „Paket Arminia“! Dies bedeutet die Stimmung rund um den Spieltag, alte Bekannte zu treffen und neue Leidensgenossen kennen zu lernen. Speziell das Gefühl bei Heimspielen, wenn ich auf die Alm gehe.

ASC: *Dein schlimmstes Erlebnis mit Arminia?*

Krug: Aktuell bleibt wohl die Jahreshauptversammlung des letzten Jahres hängen, bei der ich eigentlich in meinen Geburts-

tag feiern wollte. Was dann ja bekanntlich ganz anders kam. Augenzwinkernd gesagt: der Begriff „schlimm“ und Arminia gehören ja irgendwie immer mal wieder zusammen, oder?

ASC: *Warum ist für Dich das Netzwerk so wichtig?*

Krug: Kurze Informationswege zu nutzen, schnelle Umsetzung von Anregungen, Anlaufstelle und Vermittler für Auswärtige Fans und Ihre Probleme, Identifikation mit dem Verein, Unterstützung für die Fanbeauftragten Christian Venghaus und Jacob Schönball.

Ich habe immer noch das Gefühl, dass es in Bielefeld vielen schwer fällt zu akzeptieren, dass es Arminen in ganz Deutschland gibt, die sich zu 100 % mit Ihrem Verein identifizieren. Dieses Potential sollte man aber auch nutzen, um die ‚Marke Arminia‘ bekannter zu machen. Denn andere Klubs, wie St. Pauli, machen uns da doch einiges vor und dieses findet sich dann auch in deren Marketingzahlen wieder.

ASC: *Was wünschst Du Dir für die neue/laufende Saison?*

Krug: Den angekündigten Fußball zu sehen, der den Aufstieg bringen soll. Für die nächste Saison: Eine DSC Mannschaft mit „Typen“, die „unseren“ Fußball spielen: mit sichtbarem Spaß und Hingabe, Leidenschaft, Sieges- und Kampfeswillen und eine verbesserte Außerdarstellung unseres Vereins.

Warum gibt es die Südlandarminen?! Darum!

von Thorsten Krug, Regionalbotschafter Bundesweites Netzwerk

Nachdem es den ein oder anderen ja auch mal, aus welchen Gründen auch immer, aus der wunderschönen Stadt am Teutoburger Wald in die weite Welt verschlägt, stellen wir im Laufe der Jahre fest, das wir unterhalb des Weißwurstäquators gar nicht soooo alleine sind. Dass es in Stuttgart Fanclubs gibt, war über die HP von Arminia ja bekannt, aber dann wurde es auch schon eng.

Zum eigentlichen Gründungstreffen wurde also das für uns sehr nah gelegene Trainingslager am Walchsee 2008 auserkoren. Durch die tatkräftige, unkomplizierte, langjährige Zusammenarbeit mit Christian Venghaus konnten wir Regionen und einzelne Fans ausfindig machen, die sich sofort begeistert zeigten, sich zu einem "Fanclub" zusammenzuschließen. Und so trafen wir uns im Fischerwirt in Walchsee. Beim Treffen tauschte man sich aus und sehr schnell stellte man fest, das fast alle bei den gleichen Spielen waren. Vornehmlich natürlich "unsere Heimspiele"; darunter verstehen wir alle Spiele im Umkreis von 300km oder eben 3 Stunden Fahrtzeit. Dabei spielt es auch keine Rolle ob Ligaspiele oder Pokalrunden. So waren wir u. a. in Pfullendorf, Trier, Burghausen, Ulm usw. Man erkennt daran, dass es uns als "Einzelfans" schon sehr lange gibt, nur nicht organisiert. Was sich seit diesem Treffen aber änderte. Aus den anwesenden 8 Arminen sind mittlerweile ca. 45 Südländer geworden. Durch die leider doch sehr großen Entfernungen untereinander (Schweiz, Österreich, Bodensee, Allgäu, München, Franken, Fichtelgebirge) ist es logistisch immer eine "Herrmannsaufgabe", etwas gemeinsames auf die Beine zu stellen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, 2 mal in der Saison eine sog. Pflichtfahrt zu organisieren,

d.h. einmal in der Hin- und einmal in der Rückrunde. Dies beinhaltet selbstverständlich immer ein Spiel auf unserer Alm. Dort hatten wir jetzt auch schon 3mal eine der ehemaligen Logen angemietet. Darauf werden wir in Zukunft aber verzichten, weil der DSC jedesmal verloren hat. Bei den Spielen in München haben wir in der Vergangenheit immer den Paulanertreff als Anlaufstelle für Arminen gehabt, beim Pokalspiel in Unterhaching luden wir in den Biergarten ein und beim Spiel in Augsburg hatten wir ein kleines Fantreffen in der Altstadt von Augsburg organisiert. Da einige von uns auch immer zwischendurch einzeln zu Heimspielen auf der Alm sind, gibt es viele und gute Kontakte zu anderen Fanclubs in Bielefeld wie z.B. The Firm, Bielefelder Jungs und anderen. Für uns ist es nach wie vor das Anliegen, unseren DSC bundesweit bekannter zu machen. Dies lässt sich durch persönliche Kontakte wesentlich leichter erreichen und das Bundesweite Netzwerk stellt hier eine weitere Verbesserung dar. Da wir fast alle ostwestfälische Wurzeln haben unterscheidet sich unsere Leidenschaft und unsere Leidensbereitschaft in keinsten Weise von den "Heimfans"! Was uns alle vereint, ist die Hingabe zu unserem Verein, unabhängig von Personen.

"Nicht wir tragen eure Trikots, Ihr tragt unsere" könnte man also leicht überspitzt sagen.

Wer mehr über uns erfahren möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen auf unserer HP vorbeizuschauen. Dort werden regelmäßig alle News und Aktionen eingepflegt und selbstverständlich kann man sich auch per E-Mail an uns wenden.

www.suedland-arminen.de

„Mit den Ohren sehen“

...Blindenreporter beim DSC Arminia Bielefeld

Als am 24. September 2005 beim Heimspiel gegen Borussia Mönchengladbach Reporter Thorsten Röwekamp mit den einfachen Worten „Hallo hier ist Thorsten“ den ersten Service für Blinde und Sehbehinderte in der SchücoArena eröffnete, war vieles gerade erst fertig geworden.: Mit Hilfe der Stadtwerke Bielefeld wurden noch am Vortag 10 Plätze mit Kopfhörern, Tischen und Blindentafeln ausgestattet und nun konnten auch Menschen mit dieser Art von Behinderung direkt live in ihrem Stadion mitfiebern. Einen Meilenstein in der Bielefelder Behindertenarbeit – vor allem wenn man berücksichtigt, dass damals erst sieben andere Vereine der ersten Liga diesen Service anboten und große Clubs wie Dortmund, Bayern oder Werder Bremen noch nicht darunter waren. Von der zweiten Liga mal ganz zu schweigen.

Doch der Start dieses Projektes lag bereits 2 Jahre zurück: auf einer Fachtagung Ende 2003 wurde dem damaligen Behindertenbeauftragten des DSC, Alexander Friebel, ein Service aus Leverkusen vorgestellt, der bereits in Hamburg und Schalke Nachahmer fand. Dort wurde allerdings zum Teil mit kabelgebundenen Anlagen hantiert, ein Umstand der den Bielefeldern als nicht optimal auffiel. So luden die Behindertenbetreuung kurzerhand den bundesweit aktiven Blindenfanclub „Sehhunde“ ein, man erkundete das Stadion nach vernünftigen Plätzen, sprach mit dem Ticketing und der aufgeschlossenen Geschäftsführung, testete ein Funksystem und fand mit Dieter Nollmann schließlich auch noch einen Betroffenen, der verschiedene Kopfhörersysteme auf ihre Funktionalität durchtestete.

Doch selbst nachdem Betrieb im September 2005 steckte noch so manche Idee in den Kinderschuhen. So dauerte es bis in den März 2007, ehe die Reportage dank des ASC-Partners „comspace“ über deren

Rechenzentrum auch störungsfrei ins Internet übertragen wurde. Übrigens: comspace arbeitet bis heute ehrenamtlich und hat dafür bisher keinen Euro bekommen! Auch damals ein Novum: Der DSC war der erste Club der Bundesliga, der diesen Service kostenfrei über die Seite der Supporter ins Internet übertrug – übrigens nicht ganz unumstritten, gab es doch andere DSC-Partner, die dem Verein gerne eine kostenpflichtige und teure Leistung verkauft hätten.

Aber auch bei der Fortbildung der Reporter gab es noch erheblichen Verbesserungsbedarf: so hatte Reporter Thorsten Röwekamp zwar mal kurzzeitig fürs Radio gearbeitet, Kollege Friebel, der hier nun auch mitarbeitete, aber überhaupt keine Erfahrung in dem Medium. So war man dankbar, als der bereits erwähnte Fanclub „Sehhunde“ in der Saison 2007/2008 alle ehrenamtlichen Reporter zu einem Seminar nach Köln einlud. Dort wurden die in der Regel unerfahrenen Laien erstmals von dem Hamburger Sportwissenschaftler Broder-Jürgen Trede und

seinen Kollegen der Uni Hamburg in den Bereichen Rhetorik, Spielaufbau und Arbeit mit Blinden geschult. Praktische Beispiele aus den Medien, die Errichtung von professionellen Arbeitsgruppen und die medial stark wahrgenommenen Auftritte von prominenten Fürsprechern wie Rainer Calmund, Jens Nowotny und Christoph Daum sorgten dafür, dass die DFL auf diesen Fachbereich aufmerksam wurden.

So nahm den auch die Deutsche Fußball Liga diese Veranstaltung in der Folgezeit unter ihre Fittiche. In der Saison 2008/2009 gab es dann eine weitere Schulung mit weiteren prominenten Fachreferenten wie Reporterlegende Manni Breuckmann oder FIFA-Schiedsrichter Hellmut Krug, der den Teilnehmern etwas Regelkunde beibrachte. Auch die Schulung an sich wurde immer professioneller, die Workshops durch Fachreferenten der Sporthochschule Köln oder der Uni Hamburg aufgewertet. In dieser laufenden Saison gab es wiederum eine Veranstaltung in der Sportschule Kaiserau, die ein ganzes Wochenende lang dauerte

und bei der über 40 ehrenamtliche Reporter geschult wurden – eine inzwischen beeindruckende Zahl. Kaum ein Bundesligist, der heute nicht so einen Service anbietet.

In Bielefeld hat man inzwischen auch aufgerüstet: so gehören neben Röwekamp und Friebel mit Din Vangermain inzwischen 3 ASC-Aktive dem Reporterteam an, von denen immer zwei ein Spiel kommentieren. War man früher einfach auf Sendung gegangen ohne grosse Unterlagen, wird auch gerade durch die Schulungen inzwischen etliche Stunden in Vor- und Nachbereitung einer Reportage investiert. Durch die immer währenden und vertiefenden Schulungen und die Bewerbung durch die DFL hat diese Arbeit inzwischen einen festen Platz im Vereinsleben der Bundesligacclubs eingenommen.

In der Rückschau kann man sagen, dass der DSC hier in verschiedenen Bereichen Vorreiter war. Ein Umstand der uns stolz machen kann, gerade wenn man bedenkt, dass wir doch immer zu den vermeintlichen „kleinen Clubs“ gehören!



<http://darum.code-x.de>

**Wir lassen
euch nicht im Regen stehen!**

ASC-Schirm

12 Euro*

*10,80 Euro für ASC - Mitglieder



DSC ARMINIA
FAN- & FÖRDERABTEILUNG-ASC

Europäischer Fankongress

von Ulrike Polenz

Die europäische Fanorganisation Football Supporters Europe (FSE) lädt vom 17.-18. Juli 2010 zum 3. Europäischen Fankongress (EFFC) nach Spanien ein.



FSE wurde im Juli 2009 als Nachfolgeorganisation von Football Supporters International gegründet. Sie vertritt die Faninteressen insbesondere gegenüber UEFA und FIFA, bietet Hilfestellung zur Stärkung der regionalen sowie nationalen Fanorganisationen und erleichtert es Fans verschiedener Nationen, die eigenen Erfahrungen, Informationen und best-practice-Modelle auszutauschen. Einmal im Jahr organisiert FSE den europäischen Fankongress, zu dem im letzten Jahr über 350 Fans aus 27 Nationen nach Hamburg reisten. In diesem Jahr wird er in Spanien stattfinden, leider steht noch nicht final fest, in welcher Stadt.

Der eigentliche Kongress ist für Samstag, den 17. Juli, vorgesehen und wird sich im Wesentlichen mit den Ergebnissen der eingesetzten Arbeitsgruppen sowie der Weiterentwicklung der gemeinsamen Ziele und Positionen beschäftigen. Während des letztjährigen EFFC in Hamburg waren zu verschiedenen Themenkomplexen, darunter „Fanrelevante Gesetzgebung“, „Pyrotechnik“, „europäische Lizenzierung“ und „Fanmitbestimmung“, Arbeitsgruppen unter der Leitung der Komiteemitglieder einbe-

rufen worden. Die weiterentwickelten Konzepte zur Verbesserung der Situation im jeweiligen Bereich werden in Spanien sowohl dem Plenum vorgestellt als auch in Workshops bearbeitet werden, damit die FSE die gemeinsamen Interessen aller Mitglieder in Europa verstärkt vertreten kann.

Für Sonntag, den 18. Juli, ist an den Kongress anschließend die jährliche Mitgliederversammlung vorgesehen. In diesem Jahr stehen erneut Wahlen zum Komitee der FSE an, darüber hinaus beinhaltet die Tagesordnung voraussichtlich wichtige Entscheidungen in Satzungs- und Positionsfragen. Der Besuch von Kongress und Mitgliederversammlung steht allen Interessierten offen, an Wahlen und Abstimmungen am Sonntag können jedoch nur die bis zum 17. Juli registrierten Mitglieder teilnehmen.

Der ASC wird als Mitglied von FSE maximal zwei Aktive vom 16.-18. Juli zum europäischen Fankongress entsenden und bietet interessierten Arminen darüber hinaus an, eine gemeinsame Reise zu organisieren. Sollten Ihr Interesse an Mitbestimmung und Networking in Deutschland und Europa, einer Mitgliedschaft bei FSE oder einer Teilnahme am Fankongress in Spanien haben, könnt ihr über fans@arminia-supporters.de weitere Informationen erhalten.

Congres national des associations de supporters de football

von Ulrike Polenz

Am 28. Januar war eine Delegation der Daniel-Nivel-Stiftung eingeladen, im Rahmen eines französischen Fankongresses die Fanarbeit in Deutschland vorzustellen. Neben Volker Goll (Koordinationsstelle der Fanprojekte) und Klaus Kappes (DFB) schilderte Ulrike Polenz für Unsere Kurve und den ASC die Zusammenhänge aus Fansicht.

Für Frankreich hatte die Veranstaltung revolutionären Charakter und eröffnete erstmals die Chance, mit allen Beteiligten an Strategien zur Verbesserung der Kommunikation zu arbeiten. Unter den gut 250 Teilnehmern waren sowohl Vertreter aus 25 Fanszenen als auch die Präsidenten von Liga und Fußballverband sowie Polizeirepräsentanten, Innenminister und Sportministerin. Lediglich die Zahl der teilnehmenden Vereine enttäuschte.

Im Verlauf des Kongresses wurde immer deutlicher, wie groß die Unterschiede zwischen den französischen und deutschen Verhältnissen tatsächlich sind. Eine Fanbetreuung, wie sie bei uns selbstverständlich ist, gibt es in Frankreich quasi nicht. Fanbeauftragte, Fanprojekte, selbstbestimmte Fanorganisationen oder vergleichbare Ansprechpartner stehen in den meisten Vereinen nicht zur Verfügung, was eine koordinierte Kommunikation und Interessenvertretung deutlich erschwert. Sicherlich mit hieraus begründet werden Konflikte nur selten im Dialog gelöst, von Seiten der Politik, der Vereine und der Polizei werden



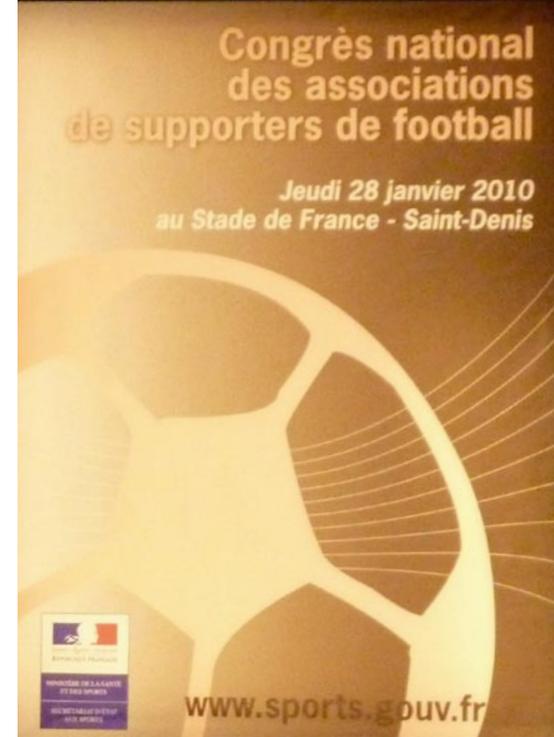
zudem Repressionen als einzig mögliche Reaktion auf Konflikte angesehen. Dieses Bewusstsein ist so weit verwurzelt, dass selbst Vertreter der Ultras die Notwendigkeit von Repressionen in ihren Redebeiträgen anerkennen.

Die positiven Auswirkungen von gemeinsam gefundenen Kompromissen und Problemlösungen wurden durch Berichte von Fans, beispielsweise aus Le Havre, deutlich.

Hier konnte mit dem Verein eine Vereinbarung getroffen werden, dass angemeldete Pyroaktionen akzeptiert werden, sofern während der übrigen Spiele auf Pyrotechnik verzichtet wird. Auch nach dem landesweiten Pyroverbot stehen die Beteiligten hier im Dialog, um eine gemeinsame Lösung zu entwickeln. Ähnliche Beispiele aus anderen Standorten verdeutlichten, dass ein Dialog und präventive Zusammenarbeit Verbesserungen für alle Seiten beinhalten und Repressionen vermeidbar machen kann. Allen gemeinsam war dabei, dass es sich jeweils um „Insellösungen“ handelt, die nicht als Standard für eine gesamte Liga angesehen werden können.

Dass eine landesweite Verbesserung für alle Fans möglich ist, verdeutlichten die Redebeiträge der Delegation der Daniel-Nivel-Stiftung. Im Focus standen besonders das 1993 verabschiedete „Nationale Konzept Sport und Sicherheit“ inklusive der hieraus hervorgegangenen Fanprojekte, die Abteilung „Sicherheit und Prävention“ des DFB sowie die Fanbetreuung der Vereine. Aus Fansicht zeigte Ulrike die Vorteile selbstbestimmter, lokaler und nationaler Fanorganisationen sowie unabhängiger Fanprojekte auf, insbesondere im Hinblick auf die organisationsübergreifende Kommunikation, Interessenvertretung und Zusammenarbeit.

Im weiteren Verlauf des Kongresses stellte Daniela Wurbs, Koordinatorin von Football Supporters Europe, die von ihr mitgegründete



te europäische Fanorganisation vor. Dies war direkt verbunden mit dem Angebot zur Hilfestellung, Strukturen zur besseren Faninteressenvertretung in Frankreich zu schaffen.

Wir hoffen, mit den vorgestellten Modellen Anregungen weitergegeben zu haben, die es französischen Fans erleichtern, für sie selbst sinnvolle Konzepte zu entwickeln. Frankreich hat viele engagierte, aktive und kreative Fanszenen, für die eine positive Weiterentwicklung der Ansätze dieses Kongresses weitreichende Verbesserungen bedeuten können. Bei diesem Prozess werden die Daniel-Nivel-Stiftung, Unsere Kurve, FSE und der ASC selbstverständlich weiterhin unterstützend zur Seite stehen.

Veranstaltungen Youth Club:

Mi. 17.03.2010, 18 Uhr Meet & Greet – DSC Promis privat

Viele Fußball-Profis haben eine Ausbildung gemacht – wisst Ihr wer welchen Beruf gelernt hat und warum? Wie wird man überhaupt Profi? Und in welcher Sprache unterhält man sich auf dem Platz bei unterschiedlichen Nationalitäten?!

09. – 12.04.2010 Auswärtsfahrt* TSV 1860 München

Mi. 14.04.2010, 18 Uhr

Info-Abend – Was ist der ASC-Youth Club?!

Zum zweiten Mal begrüßt der ASC um 18 Uhr seine neuen und alten Youth Club Mitglieder und steht Rede und Antwort. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Dr. Oetker Welt - Betriebsbesichtigung Dr. Oetker

Do. 08.04.2010, 17 – 20 Uhr (Anmeldung bis 01.03.2010)

Mi. 28.04.2010, 17 – 20 Uhr (Anmeldung bis 19.03.2010)

Lass Dich durch die Welt des Puddings und der Pizza führen und genieße ein paar Köstlichkeiten.

Kosten: 3 € für ASC-Mitglieder (bis 18 Jahre), 5 € für ASC-Mitglieder (über 18 Jahren), 8 € für Gäste (Nicht-Mitglieder)

So. 02.05.2010 Auswärtsfahrt*/ 1. FC Union Berlin**

Sa. 05.06.2010 „Fahrt ins Blaue“ mit dem Mannschaftsbus

Lass Dich überraschen, wohin die Reise geht...

Sa. 03.07.2010, 9:30 Uhr „hoch hinaus“ im Kletterpark

Du wolltest schon immer hoch hinaus?! Für 5 € kannst Du als ASC-Mitglied im Kletterpark Bielefeld neue Wege gehen und eine Menge Spaß haben! Gäste zahlen 15 € und sind herzlich willkommen.

Sa. 10.07.2010, 15 Uhr Beachsoccer & BBQ

Das hat schon Tradition... Bereits zum vierten Mal laden wir Euch ein, am Strand der Düne 13 (Obersee) zu bolzen und Euch evtl. mit einem Special-Guest vom DSC Arminia Bielefeld auszutauschen! Zum Abschluss wird bei dieser kostenlosen Veranstaltung gegrillt.

* Hin-/Rückfahrt, inkl. Eintritt 15 € ASC-Mitglieder, 20 € für Gäste (vorbehaltlich der Durchführung).

** Hin-/Rückfahrt, inkl. Eintritte & Programm ca. 65 € für ASC-Mitglieder, 85 € für Gäste (vorbehaltlich der Durchführung).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung erforderlich:

DSC-Geschäftsstelle, Nadja Kirschberger oder Christin Roeske, Tel.: (0521) 9 66 11 243
office@arminia-supporters-club.de

Deine Youth-Club Ansprechpartner:

Julia Paetzmann Tel.: (0176) 20 71 32 63
„Ari“ Mola-Ali Aichan Tel.: (0162) 9 63 34 37
youthclub@arminia-supporters-club.de



Vorsicht scharf!

Veranstaltungen Youth Club 2010



DSC ARMINIA
FAN- & FÖRDERABTEILUNG-ASC

Anmeldung unter:
DSC-Geschäftsstelle
Tel.: (0521) 9 66 11 243
office@arminia-supporters-club.de

www.arminia-supporters-club.de

Meet & Greet

DSC Promis privat: Oliver Kirch

von Florian Dreyße

Am 8.12.2009 eröffnete der ASC-Youth Club eine neue Veranstaltungsreihe für Interessierte und Mitglieder im Alter von 14-18 Jahren. Dazu fand sich im Presseraum in der alten Haupttribüne auch der DSC Promi des Tages – Oliver Kirch – für zwei Stunden im direkten Anschluss an sein Training ein.

Neben zahlreichen interessanten Details zur Person und Herkunft Kirchs erfuhr man auch Alltägliches zum Werdegang des Mittelfeldspielers. Oliver Kirch gab auch bereitwillig zum früheren Berufswunsch Tischler und was zum Abbruch seiner angefangenen

Ausbildung führte. Herr Drews, Berater der Bundesagentur für Arbeit, ergänzte seine Ausführungen daneben mit nützlichen Informationen zum Berufsfeld und stellte Informationsmaterial für alle Anwesenden zur Verfügung. Im Anschluss entwickelte sich unter dem Motto „Was ich schon immer mal fragen wollte“ ein lebhafter und tiefgehender Dialog zwischen dem Profispieler und den gebannt lauschenden Anwesenden.

Für die Rückrunde wird der ASC-Youth Club daher auf jeden Fall erneut Spieler und/oder Funktionäre einladen, um über Fußball und Berufswahl zu fachsimpeln.



Eiskunstlauf

von Manuela Krücken

Vor gut einem Jahr reisten wir mit ein paar Supportern des ASC zur Unterstützung der Eiskunstlaufabteilung nach Holzminden. Es war ein gelungener Auftritt der jungen Damen und Herren vom Eiskunstlaufteam.

Nach dem 3. Eierpunsch ergab sich die Idee, dass der ASC zum Jubiläumsjahr der Eiskunstlaufabteilung auch eine Kür auf dem Eis präsentiert.

Ein dreiviertel Jahr verging und die Hoffnung, dass der Deal vergessen wird, stieg. Aber da haben wir wohl die Rechnung ohne Sabine Esser gemacht. Anfang November machten wir die ersten Gehversuche auf dem rutschigen Untergrund. Die Knie schlotterten, die Arme wirbelten durch die Luft und viel zu oft war man dem Eis näher, als einem lieb war.

Nach 2 Trainingseinheiten mit Alexej konnten wir die meiste Zeit auf Kufen überstehen und brauchten auch nicht mehr Bande oder Po zum bremsen. Wir lernten Dinge wie „Ballon“ oder den „Storch“ von den kleinsten der Truppe, die mit einer Leichtigkeit über das Eis schweben von der wir nur träumen konnten. Mitte Januar stand dann endlich unsere Truppe fest. Leider mussten wir verletzungsbedingt auf Elke und Franzl verzichten, aber

mit Ivana, Benno, Axel und Manu hatten wir 4 Kufenflitzer gefunden. Die Choreographie studierten wir 5 Tage vor dem großen Event ein. Freitag drauf noch einmal Probe und dann kam schon der Sonntag - der Tag an dem wir vor Publikum auf's Eis mussten. Die Knie wackelten wie am ersten Tag auf dem Eis. Hans-Jürgen und Ari begleiteten uns mit dem Schlitten und versorgten die zahlreichen Zuschauer mit (Bestechungs-) Süßigkeiten. Lohmann ließ sich bäuchlings über das Eis ziehen und unser Auftritt wurde mit Applaus belohnt. Zum Abbau des Adrenalins gab es für die Läufer einen Glühwein (ab sofort herrscht im ASC lebenslängliches Eierpunsch-Verbot).

Rundum war es ein gelungener Tag und eine tolle Erfahrung mal wieder auf dem Eis zu stehen. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.

Herzlichen Dank an die Eiskunstlaufabteilung für eure Geduld mit uns.



In den letzten Wochen hat sich rund um unseren DSC einiges ereignet. Von Finanzlöchern aus Stadionbau und laufender Saison mussten wir erfahren, die wir zwar ahnten, deren Ausmaße uns bisher jedoch unbekannt waren. Sportlich wünschten wir uns überzeugende Siege, um durch den direkten Wiederaufstieg zumindest einige der momentanen Probleme lösen zu können. Doch nicht alle Spiele konnten gewonnen werden. In der Presse lasen wir sogar von drohender Insolvenz – abgeleitet aus den Folgen einer versehentlich zu spät eingeleiteten Überweisung. Ärgerlich. Angesichts der sehr hohen Schlagzahl, mit der momentan gearbeitet wird, kann das jedoch durchaus passieren.

Mit einer sehr hohen Schlagzahl wird derzeit nicht nur auf der Geschäftsstelle gearbeitet, auch Arminias Fans und Mitglieder besuchen ihre Foren in höherer Frequenz. Vor, während und nach den Spielen sind die Diskussionen emotionaler, gehen die Forderungen zweifelt in verschiedenste Richtungen und werden Ideen gesammelt, wie diese Situation sich zugunsten Arminias wenden könne. Oftmals gepaart mit großer Unzufriedenheit und deutlicher Kritik.

Wir haben in den letzten Wochen sehr viele Gespräche mit sämtlichen Vereinsgremien und Geschäftsführern, mit zahlreichen Mitgliedern und Fans, mit Abteilungen, mit Kritischen Arminien, Dachverband und Mitarbeitern der Geschäftsstelle geführt: Allen gemeinsam ist das ehrliche Interesse an Arminias positiver Zukunft, was uns alle zu einer großen Gemeinschaft zusammenschweißen kann. Weil der DSC uns allen eine absolute Herzensangelegenheit ist, weil

der DSC uns allen eine einzigartige Leidenschaft, eine zweite Heimat, einen Raum für ganz besondere Emotionen gibt!

Diesem unserem DSC gilt es eine positive Zukunft zu ermöglichen und unser aller Aufgabe ist es, die Probleme gemeinsam zu lösen. Es kann nicht „nur“ von Einzelnen abhängen, denn um langfristig erfolgreich sein zu können, braucht Arminia uns alle: Mannschaft, Steh- und Sitzblöcke, Vereinsgremien, Geschäftsführer, Geschäftsstelle, Abteilungen, Mitglieder, Fanorganisationen und Sponsoren.

Uns ist vollkommen klar, dass es nicht die „einzig mögliche und unzweifelhaft richtige“ Lösung aller Probleme geben wird – viel-

mehr wird es sehr gute Lösungen geben, die gefunden und umgesetzt werden müssen. Zur Entwicklung der für Arminia am besten geeigneten Konzepte hat der DSC Vertreter aller Beteiligten einbezogen, die Vorschläge aus den Foren berücksichtigt und mit allen gemeinsam Lösungen zusammengestellt, die in der Lage sind, Arminias Zukunft zu sichern. Diese Lösungen wirken mit Sicherheit am Effektivsten, wenn alle an einem Strang ziehen, wenn alle Beteiligten eine eingeschworene Gemeinschaft bilden, die sich im Kampf für Arminia verbündet und sich gegenseitig unterstützt. Unsere Mannschaft hat in Ahlen bereits einen ersten großen Schritt in die richtige Richtung getan und ist nach dem Spiel an den Zaun gekom-

men, hat Nähe gesucht und sich für die Unterstützung während des Spiels persönlich bedankt. Auch ihnen ist klar:

Gerade und ganz besonders dann, wenn es schwierig ist und es nicht rund läuft braucht Arminia und brauchen wir gegenseitig unsere Unterstützung. Wir müssen uns darauf besinnen, was unseren DSC prägt, was ihn stark macht und was ihn von den vielen anderen Vereinen unterscheidet. Wir sind mit diesem Verein durch dick und dünn gegangen, haben Oberliga und Bundesliga mit ihm erlebt. Natürlich ist es schöner und leichter in den guten Zeiten – wertvoller und wichtiger ist jedoch die Unterstützung in schweren Phasen, die zusammenschweißt, die stolz macht auf das Erreichte und die uns Einfluss haben lässt auf die weitere Entwicklung. Jeder von uns kann eine klare Wahl treffen: Wollen wir schmollen, uns zurückziehen und abwarten, bis wieder bessere Zeiten kommen, in denen wir mitjubeln können? Oder wollen wir etwas dazu beitragen, selbst die Ziele und Strategien verfolgen, die wir uns für Arminia wünschen und wollen wir dem Verein helfen, die besseren Zeiten schneller zu erreichen?

Arminia braucht uns JETZT – lasst uns gemeinsam für und mit Arminia kämpfen, lasst uns die Mannschaft zum Aufstieg tragen und lasst uns die Lösungen suchen und umsetzen, die unsere Träume in Erfüllung gehen lassen.

Ein Anfang ist gemacht. Wir werden nicht locker lassen und freuen uns über jeden leidensfähigen Arminien, der sich von den aktuellen Problemen nicht abschrecken lässt, weiter zu seiner Arminia zu stehen und sie nach Kräften zu unterstützen.

Impressum

Herausgeber: DSC Arminia Bielefeld e.V. Abteilung ASC, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld, Vertreten durch den Abteilungsvorstand und verantwortlich für den Inhalt: Hans-Jürgen Laufer, Leopoldshöhe; Jürgen Siemering, Bielefeld; Alexander Friebe, Bielefeld; Elke Albrecht, Werther; Jörg Winkelmann, Bielefeld

Koordination: Alexander Friebe

Gestaltung: code-x GmbH

Druck: Druckerei Tiemann GmbH & Co. KG, Bielefeld

Auflage: 5.000

Erscheinungsweise: jeweils vierteljährlich, Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 19. Februar 2010

Autoren: Markus Freise, Ulrike Polenz, Mischa-Sarim Verrolet, Alexander Friebe, Ditta Sokolowsky, Stefan Stricker, Manuela Krücken, Axel Schöning, Thorsten Krug, Elke Albrecht

Fotos: Arne Krüger (Titel), Alexander Friebe, Markus Freise, Ulrike Polenz, Jürgen Siemering, Kzwo, privat

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Arminia Supporters Club wieder.

Anzeigen: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: redaktion@arminia-supporter.de oder schauen Sie auf www.arminia-supporter.de. Der ASC haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Preis des Heftes: 1 Euro

12. Mann Tankstelle

... alle Arminia-Mitglieder sparen!

Exklusive Vorteile für alle Arminia-Mitglieder:

0,01 € Nachlass auf alle Kraftstoffarten
(Ausgenommen Autogas LPG)

1,00 € Nachlass auf alle Autowäschen

Für alle Arminia-Mitglieder lohnt sich ein Besuch an der 12. Mann Tankstelle. Zudem lockt ein Fanshop, der mit den wichtigsten Fanartikeln ausgerüstet ist. Wie gewohnt erhalten Mitglieder darauf den obligatorischen Rabatt von 10%.

12. Mann Tankstelle
Jakob-Kaiser-Straße 28
33615 Bielefeld

Eine Kooperation zwischen:
Q1 Tankstellenvertrieb
und DSC Arminia Bielefeld

**Gratiskaffee
für alle
Mitglieder**



DSC ARMINIA
BIELEFELD

Krombacher

EINE PERLE DER NATUR.



Gebraut nach dem deutschen Reinheitsgebot in der Krombacher Privatbrauerei
57215 Kretzfeld · Am Rothaargebirge · Internet: www.krombacher.de